



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**

Medical Center II: Ein Haus setzt Maßstäbe

UNNA. Der Baustart für das Medical Center II wird - nach einigen Verzögerungen - nun Mitte September sein. „Wir bauen ein hochmodernes und dabei energetisch optimiertes Haus. Es wird ein Haus für Ärzte und medizinisch-therapeutische Einrichtungen in direkter Nähe zum Krankenhaus, optimal für Patienten und die Gesundheitswirtschaft in Unna“, beschreibt Klaus Bathen das Konzept.

Das Gebäude wirbt für sich mit einer hochmodernen Architektur aus der Handschrift des Büros „Weicken Architekten“. Das Medical Center II bietet Platz vorwiegend für Arztpraxen sowie Dienstleister aus dem medizinischen und therapeutischen Bereich, so dass wechselseitig große Synergien zwischen den Mietern entstehen. Wie bereits erfolgreich mit dem ersten Medical Center umgesetzt, werden die Einrichtungen im Medical Center II sowohl untereinander als auch gerade mit dem Katharinen-Hospital als direkt benachbartem stationärem Partner vielfältige Kooperationsformen finden. Kurze Wegführungen für gemeinsame Patienten und ein schneller und reibungsloser Informationsaustausch sind entscheidende Vorteile.

Insgesamt entsteht ein viergeschossiges Gebäude mit rund 2000 Quadratmetern Nutzfläche. In allen Etagen sowie dem Obergeschoss sind diverse Möglichkeiten unterschiedlicher Praxisgrößen – bis hin zur Nutzung von gleich zwei Etagen – vorhanden. Der Neubau wird selbstverständlich komplett barrierefrei sowie mit großen Aufzügen ausgestattet gebaut. Die direkte Citylage sowie eine gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr sind gegeben. Zudem wird eine große und hell ausgestattete Tiefgarage auf rund 2700 Quadratmetern erstellt. Insgesamt entstehen 77 Stellplätze. Die Kosten des gesamten Projektes sind bei sechs Millionen Euro kalkuliert.

Gleichermaßen wird für die Nutzer des Gebäudes ein hoher Standard in Ausstattung und technischer Gebäudeausrüstung geboten. Und zusätzlich stellte das Katharinen-Hospital als Bauherr die Anforderung, ein wirklich zukunftsorientiertes Haus in der Unnaer Innenstadt zu errichten. „Wir möchten hier in der Innenstadt ein rundum gesundes Gebäude bauen. Das gilt aus unserer Sicht insbesondere bezogen auf die möglichst geringe Umweltauswirkungen“, betont Geschäftsführer Klaus Bathen. „Geplant und gebaut wird ein hochgedämmtes Haus, das zukunftsorientiert und nachhaltig ist und für die gesamte Haustechnik sehr wenig Ressourcen verbraucht“, betont Architekt Christian Weicken.

Erklärtes Ziel ist, den CO₂-Ausstoß und den Energieverbrauch des Gebäudes so gering wie möglich zu halten. Viele Maßnahmen sind erarbeitet worden, die das Medical Center II prägen werden. Eine der zentralen Anlagen ist der Luftbrunnen. Er saugt Außenluft an, führt sie durch unterirdische Rohre, bevor sie dann in das



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**

Gebäude geleitet wird. Der Effekt: Im Erdboden gleicht sich die Lufttemperatur stets der Erdtemperatur an. Sie kann hierbei im Winter um bis zu zehn Grad angewärmt beziehungsweise im Sommer abgekühlt werden. Diese Luft wird im Gebäude über ein exakt dimensioniertes System in die Räume des Medical Centers II eingespeist und erhöht die Temperatur im Winter; im Sommer dagegen wird durch die natürliche Erdtemperatur eine Abkühlung der Frischluft erreicht.

Weitere Maßnahmen ergänzen das Energiekonzept. Die Betondecken und die Stützen des Gebäudes erhalten eine so genannte Betonkern-Aktivierung. Auch sie dient einer effizienten und angenehmen Klimatisierung des Gebäudes, indem in den Betonbauteilen ein wasserdurchflossenes Rohrsystem zur Kühlung der Räume eingebaut wird. Zugluft und energieaufwändige Klimaanlage sind damit Vergangenheit. Auch die Gebäudehülle des Neubaus wird aus einer mehrschichtigen Holzkonstruktion mit hochwertigen Dämmmaterialien erstellt. Bei Fenstern und Dach wird ebenfalls auf eine besondere Isolierung geachtet – bis hin zum begrünten Dach. Auch für die Regenwassernutzung ist gesorgt. In einer unterirdischen Zisterne wird dieses gesammelt und für Grauwasser (Toilettenspülung) sowie die Sprinkleranlage der Tiefgarage genutzt. „Wir freuen uns jetzt auf den Baustart“, betont Geschäftsführer Klaus Bathen. Nach rund 16 Monaten Bauzeit werden die Mieter das neue Gebäude beziehen können.

